

N^{ro}. 22.

Samstag den 19. Februar

1831.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 17. Februar 1831.

Hr. Freyherr v. Nibelburg, Landrechts-Auscultant, von Rovigno. — Hr. Aloys di Cillia, Handlungsagent, von Mailand. — Hr. Carl von Scheuchstühl, fürstbischöflich Gurkischer Bergwerks-Director, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. August Crozet, Handelsmann, von Wien nach Triest.

Den 18. Hr. Johann Ritter v. Coppola, Beigüterter, von Wien nach Neapel. — Hr. Ludwig Pöstel, Arzt, und Hr. Anton Marquis Fabris, Student; beide von Wien nach Triest.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 207. (2)

Nr. 3183.

K u n d m a c h u n g

der Concursauschreibung zur Wiederbesetzung der Districtsarztesstelle zu Hermagor, im Villacher Kreise. — Durch den Tod des Dr. Anton Bosak, ist die Stelle eines k. k. Districtsarztes zu Hermagor, im Villacher Kreise, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Districtsarztesstelle, welche mit dem Gehalte von jährlichen Vier Hundert Gulden C. M. verbunden ist, wird hiermit der Concurs mit Bestimmung des Termines bis Ende März d. J. angeordnet, und dieses mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß Jene, welche sich um dieses Districtsphysicats zu bewerben gedenken, und sich hierzu geeignet glauben, ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich über Vaterland, Alter, Stand, zurückgelegte Studien und Befähigung, dann über Moralität und allenfalls bereits geleistete öffentliche Dienste, wie auch über allfällige Sprachkenntnisse legal auszuweisen ist, in dem vorbestimmten Termine, und zwar Jene, die sich bereits in einer wirklichen Anstellung befinden, durch ihre vorgesetzten Behörden bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 11. Februar 1831.

Benedict Mansuet v. Fradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 197. (3)

Nr. 2740.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Verbot des Austriebes von Pferden nach Krakau. — Mit hohem Hofkammer-Präsidental-Erlaß vom 29. v. M., Nr. 1130, wurde eröffnet, daß sich das allerhöchst ausgesprochene Verbot des Austriebes von Pferden nach Pohlen, auch auf den Austrieb in das Gebiet der Freystadt Krakau ausdehne. — Dieses wird im Nachhange zur Gubernial-Eurrende vom 15. Jänner d. J., Nr. 950, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 5. Hornung 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Elemens Graf v. Brandis,
k. k. Gubernialrath.

Z. 193. (3)

Nr. 2392.

K u n d m a c h u n g

der Concurs-Auschreibung zur Wiederbesetzung der erledigten Kreiswundarztesstelle zu Neustadtl. — Bei dem Kreisamte Neustadtl ist die Kreiswundarztesstelle durch den Tod des Carl Raunacher, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle, welche mit einem Gehalte von jährl. Drei Hundert Gulden M. M. verbunden ist, wird hiermit der Concurs mit Bestimmung des Termines bis 17. März 1831 angeordnet, und dieses mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß Jene, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, und sich hierzu geeignet glauben, ihre dießfälligen Gesuche binnen dem bestimmten Termine, und zwar in dem Falle, wenn sie sich bereits in einer Anstellung befinden, durch ihre vorgesetzten Behörden bei dieser Landesstelle einzureichen, und mit demselben die legalen Documente über Vaterland, Religion, Stand, Alter, zurückgelegte Berufsstudien, und allenfalls bisher geleisteten Dienste, dann über Moralität und Sprachkenntnisse, insbesondere aber über die vollkommene Kenntniß der krainischen oder ei-

ner andern mit derselben verwandten slavischen Sprache, beizubringen haben. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 3. Hornung 1831.
Benedict Mansuet v. Fradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 218 (1) Nr. 1444.

V e r l a u t b a r u n g.

Zur Herstellung eines Brieffammlungskassens, einiger eisener Fensterbalken und Thüren, dann eines Ofenforbes bei dem hierortigen k. k. Postamte, wird am 28. d. M., Vormittags um 10 Uhr, eine Licitation in dieser Kreisamtskanzley abgehalten werden. — Hies zu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Ausführung dieser Herstellungen im kommenden Frühjahre erfolgen, und bis Ende April l. J. vollendet seyn müsse.
Kreisamt Laibach am 15. Februar 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 203. (2) Nr. 830.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des h. Avarii, in die Ausfertigung der Edicte, rücksichtlich der krain. Domestical-Obligation, Nr. 62, ddo. 1. August 1782, à 3 1/2 o/o pr. 100 fl., und der krain. ständ. Avarial-Obligation, Nr. 679, ddo. 1. Februar 1785, à 3 1/2 o/o pr. 50 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Obligationen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers der k. k. Kammerprocuratur, die obgedachten Obligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für caduc werden erklärt werden.

Laibach den 8. Februar 1831.

Z. 202. (2) Nr. 824.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der Priester Johann Schneller nach vorläufiger Erhebung seines Gemüthszustandes für blodsinnig erklärt, und demselben Peter Staricha, Lokalist zu Wenke, im Bezirke Freudenthal, als Curator aufgestellt worden, an welchen sich da-

her in allen den Johann Schneller betreffenden den Rechtsgeschäften zu wenden ist.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 5. Februar 1831.

Z. 187. (3) Nr. 776.

Von dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. März l. J., Früh um 9 Uhr, im Sitzticher Hofe, mehrere zum Niclas Ledervasch'schen Concurse gehörigen Präciosen: eine Münze Artillas, einiges Porzellan-Geschirre, und andere Effecten, gegen sogleich bare Bezahlung werden veräußert werden.

Laibach den 8. Februar 1831.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 208. (2) Nr. 1335/341, D.

K u n d m a c h u n g.

Am 24. Februar d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden bey der vormaligen Cameral-Herrschaft Gallenberg, die im Vorbehalte des Cameral-Fondes verbliebenen Material- und Inventarial-Gegenstände, bestehend in Kanzley-Einrichtungsstücken, Wirthschaftsgeräthen, Amtsbüchern und Besetz-Sammlungen, in Kapellen-Einrichtungsgegenständen, als: Kleiderkästen, Leuchter, Meßbücher u. dgl. im Wege der öffentlichen Versteigerung ausboten werden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Laibach am 5. Februar 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 200. (2) ad Nr. 87.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach der zu Aich unterm 21. Jänner l. J. ab intestato v. rstorbenen Jubmanns, und Ablebersgattinn, Maria Nisbeg, die Anmeldungs- und Liquidationstagsagung auf den 21. Februar l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte unter den sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. ausgeschrieben worden. Wozu die vermeintlichen Verlassensprecher zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 3. Februar 1831.

Z. 189. (3) Nr. 145.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es seye zur Erforschung der Activforderungen und Passivschulden nach dem zu Altmarkt am 27. December 1830 ab inte-

stato verstorbenen Georg Mlaker, eine Tagsatzung auf den 2. März d. J., um 9 Uhr, angeordnet. Es haben daher alle Jene, welche zum gedachten Verlasse etwas schulden, zur Angabe ihrer Schulden, und alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf gedachten Verlass Ansprüche machen zu können berechtigt zu seyn vermeinen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche so gewiß zu erscheinen, als widrigens selbe die gesetzlichen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 4. Februar 1831.

3. 190. (3) ad J. Nr. 157.

E d i c t.

Vor der Abhandlungssitzung des Bezirks-Gerichtes Schneeberg haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlass des zu Ullreug am 11. November v. J. ab intestato verstorbenen Andreas Mlaker, Ansprüche zu machen berechtigt zu seyn vermeinen, so wie auch alle Jene, welche zu selben etwas schulden, am 24. Februar d. J., um 9 Uhr Früh zu erscheinen, und Erstere ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, als sie widrigens die Folgen des §. 814. S. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden, Letztere aber ihre Schulden so gewiß anzugeben, als widrigens gegen selbe nach Vorschrift a. G. D. fulgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 4. Hornung 1831.

3. 188. (3) ad Nr. 111.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: daß zur Liquidirung des Verlasses und Testaments-Publication nach dem am 14. Jänner l. J. mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Johann Joanz von Lachou, hierorts eine Tagsatzung auf den 23. Februar l. J., Früh 10 Uhr, anberaumat worden sey, welches allen Jenen, welche auf diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe bei dieser Tagsatzung so gewiß geltend zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben müssen.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 3. Februar 1831.

3. 198. (3)

A n k ü n d i g u n g.

In einer angenehmen Lage in Innerfrain,

knapp an der nach Triest führenden Hauptseitenstrasse, ist eine im besten Stande befindliche Realität, mit geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und den dazu anklebenden Grundstücken; eine Mahlmühle im ganz guten Stande, mit vier Gängen, Stampf und zwei Delpressen, und eine Schmiede mit allen benöthigenden Werkzeugen, welch' alles wegen der sehr vortheilhaften Lage zu jeder Art Speculation bestens geeignet, täglich aus freyer Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft hierüber erhält man in der Rosen-Gasse, Haus-Nr. 101, im ersten Stocke, zu Laibach.

3. 216. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Auf dem Platze, Nr. 262, im dritten Stocke rückwärts, ist neu zu haben:

Der Tod Jesu, Oratorium, von Braun, frei bearbeitet von E. Maschek.

Chor, Nr. 5. (Unsere Seele ist gebeuget.) 40 Kr.

Die Stumme von Portici, von Aubert, vollständiger Clavier-Auszug mit Hinzuegung der Singstimmen, 5 fl.

Hieraus jede Nummer einzeln, sowohl mit Hinzuegung, als auch Beibehaltung der Singstimmen.

3. 215. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Polirte Meubeln im neuesten Geschmache, nämlich: Kästen, Bettstätten, Tische, Sopha's, Sessel, &c. sind im zweiten Hause des Herrn Apotheker Mayer, Nr. 2, im ersten Stocke, täglich um billige Preise zu verkaufen.

3. 206. (2)

V e r k a u f

eines Hauses in der Stadt Burgfeld, dann mehrerer in der Stadt Burgfeld und im Weingebürg Lettenberg im Bezirke Thurnamhart, im Neustädter Kreise, liegenden Realitäten, aus freyer Hand.

In der Stadt Burgfeld ist zum Verkauf, das aus einem Stockwerke bestehende gemauerte Haus Nr. 12, welches auf einem der Speculation ganz geeigneten Posten steht, mit einem separat gemauerten, zum Weinlager mit allen Vortheilen versehenen schönen Keller auf 70 Startin, nebst dabey befindlichen Dreschboden, Heubehältnisse, und einer ganz neuen Weinpresse. Dabey befindet sich ein großer ertragbarer Garten, dann ein aus vier Theilen und bester Gieba, mit ausge-

suchtesten edlen Weinreben besetzter Weingarten, ob der Stadt Gurgfeld; ferner eine ebenda, aus bepläufig 8 Joch liegende, im besten Zustande befindliche Waldung. Diese Realitäten sind insgesamt der Stadt Gurgfeld dienstbar, Zehent, Bergrecht und Laudesmum frey.

Weiters ist zum Verkauf, der in Letzenberg sich befindliche, aus 7 Joch Rebensgrund bestehende, mit den edelsten Reben besetzte, der Herrschaft Ruckenstein und Neuslein dienstbare sehr ertragbare Weingarten, sammt dabey befindlichen Haus, Keller und Stallgebäude nebst einer Presse mit Eisen beschlagenen schönen guten Wein = Fass und Bottungen.

Liebhaber belieben sich an den gefertigten Eigenthümer mündlich, oder mittelst frankirten Briefen zu verwenden, und können die Realitäten nach Gefallen in Augenschein nehmen.

Lichtenwald im Eillier Kreise am 10. Februar 1831.

Schulisch,
practischer Arzt.

3. 205. (2)

Verkaufs = Anzeige

Der k. k. priv. Zucker = Raffinerie in Grätz.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Eigenthümer der k. k. priv. Zucker = Raffinerie in Grätz ihre Fabrik sammt allen Gebäuden, Utensilien und sämtlichen Beilassen, aus freyer Hand im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen gesonnen sind, wozu der 14. März l. J. in Grätz, in Loco der Realität selbst bestimmt ist; und wozu alle Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Die detaillirten Verkaufsbedingungen hierüber sind bei den Herren Terpinz et Fabriotti in Laibach einzusehen.

3. 199. (3)

Nachricht.

Im Hause Nr. 234, sind im ersten Stocke, gassenwärts gegen die Schusterbrücke zwey Zimmer mit neuer Einrichtung, vom 1. März 1831 angefangen, als Monatzimmer zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Zeitungs = Comptoir.

3. 179. (3)

Licitations = Verlautbarung.

Montag den 21. Februar d. J., werden in dem Hause Nr. 307, am Hauptplaz, im zweiten Stocke, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Zimmereinrichtungsstücke, als: Sopha's, Sessel, Tische, Bettstätten, Wäsch =, Kleider =, Schreib = und Bücher = Kästen, Spiegel, und eine Stockuhr, dann verschiedene Küchengeräthschaften nebst Porzellan, endlich Kleidungsstücke, gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege veräußert; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

3. 194. (3)

Ankündigung.

Bei Heinrich Adam Hohn, am alten Markt, Nr. 157, ist das in krainerischer Sprache verfaßte Charwochenbuch zu haben, betitelt:

SVETI VELKI TEDEN,
ali

molitve in Zeremonije, ki se po sapovedi katolške Zerkve veliki teden opravljajo.

304 Seiten stark, gebunden in Rück = und Eckleder 24 fr.
und ganz in Leder 45 ..

Theater = Nachricht.

Heute Samstag den 19. Februar 1831, zum ersten Male:

Die Stimme von Portici.

Neue große heroisch = romantische Oper in fünf Aufzügen, von Auber.
Garderobe und Decoration neu.

Sonntag den 20. Februar 1831, zum vierten Male:

Der Alpenkönig und der Menschenfeind.

Großes romantisch = komisches Zauberspiel in drei Aufzügen, von Ferdinand Raimund.